

maßgeblich beeinflusst hat. Das mit viel Methodendiskussion befrachtete Bändchen bietet reichlich Hinweise auf ungedrucktes Material, das durch ein Verzeichnis der zitierten Hss. erschlossen wird. G. S.

François DOLBEAU, *Le sermonnaire augustinien de Mayence* (Mainz, Stadtbibliothek I 9): analyse et histoire, *Revue Bénédictine* 106 (1996) S. 5–52: Nach der Edition aller 26 nur teilweise bekannten oder gänzlich neuen Sermones Augustins der Mainzer Hs. (vgl. DA 50, 686), wird der Codex einer erneuten gründlichen Analyse unterzogen. Um 1470/75 für die Mainzer Kartause St. Michael geschrieben und über die Universität Mainz in die Stadtbibliothek gelangt, setzten sich die Augustin-Sermones aus drei Sammlungen zusammen: Die umfangreichste geht auf ein Lorscher Exemplar zurück (Fol. 1–73, 160v–252v), eine zweite vereint Material aus der Grande-Chartreuse und Cluny (fol. 75–104v, 109–160v), in die eine kleine Sammlung mit fünf auf den Namen des Kirchenvaters gefälschten Predigten eingeschoben wurde (fol. 104v–109). D. J.

R. ÉTAIX, *La collection de sermons du Codex 152 de la Faculté de Médecine de Montpellier*, *Revue Bénédictine* 106 (1996) S. 134–150, beschreibt den Sermonteil der Hs. (Ende des 9. Jh.) fol. 108–257, der selten überlieferte Predigten Augustins, Caesarius' von Arles und des Eusebius Gallicanus (7. Jh.) enthält, und ediert einige Texte. D. J.

Margaret JEWETT – R. James LONG, *A Newly Discovered Witness of Fishacre's Sentences-Commentary*: University of Chicago MS 156, *Traditio* 50 (1995) S. 342–345: Die Chicagoer Hs. enthält Dist. 3 bis 12 und 18 bis 34 des Sentenzenkommentars des Dominikaners Richard Fishacre († 1248). Sie ist mit einer Liverpools- und Neapler Hs. verwandt und wichtig für die Ausgabe des dritten und vierten Buches des Kommentars. Der Prolog zu Buch 4 ist ediert. D. J.

Stephen F. BROWN, *Petrus Aureoli: De unitate conceptus entis* (Reportatio Parisiensis in I Sententiarum dist. 2, p. 1, qq. 1–3 et p. 2, qq. 1–2), *Traditio* 50 (1995) S. 199–248, ediert den Text zu den Sentenzen des Petrus Lombardus aus drei Hss. und befaßt sich in der Einleitung mit der extrem komplizierten Überlieferung des Sentenzenkommentars des Pariser Magisters († 1322), für die vier Redaktionen anzunehmen sind. D. J.

David KUSMAN, *Textes concernant une consultation de l'Université de Paris par le duc de Brabant et la Ville de Bruxelles en 1318–1319: Lombards et pouvoirs en Brabant au début du XIV^e siècle*, *Bulletin de la Commission Royale d'Histoire/Handelingen van de Koninklijke Commissie voor Geschiedenis* 161 (1995) S. 171–225, ediert Anfrage und Gutachten (S. 212 ff.), in denen es um die Rechtmäßigkeit verzinsten Darlehen ging, und zeigt in einer Analyse des politischen Hintergrunds die Instrumentalisierung vorgeblich religiöser Bedenken im Falle finanzieller Notlagen. C. M.

Margaret HARVEY, *Preaching in the Curia: Some Sermons by Thomas Brinton*, *AHP* 33 (1995) S. 299–301, vermutet, daß die Sermones 84 und 91 des